

Julian Bauer

Zellen, Wellen, Systeme

Eine Genealogie systemischen Denkens,
1880–1980

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
0. Einleitung: Minervas Eule fliegt oft. Vorgehensweise und Zielsetzung einer Genealogie systemischen Denkens, 1880–1980	1
0.1 <i>Die Dunkelkammern der Theoriegeschichte. Zum Aufbau und den Absichten des Buchs</i>	5
0.2 <i>Vergangenheiten und Gegenwarten systemischer Weltbilder bei Gabriel Tarde, Rudolf Burckhardt, Karl Camillo Schneider und Alfred North Whitehead</i>	11
Zukünftige Vergangenheit 1896. Tardes ‚Fragment d’histoire future‘	11
Gegenwärtige Vergangenheit 1904. Burckhardts Reise in die Antike	13
Vergangene Gegenwart 1931. Das autobiographische Drama Schneiders . .	16
Zukünftige Gegenwart 1925. Whiteheads Wissenschaftsgeschichte der modernen Welt	18
0.3 <i>Ethnohistoriographien, epistemische Ideale, Bildprogramme und Begriffsnetze. Umriss der intellektuellen Kultur systemischen Denkens</i>	20
1. Lebens-, Sozial- und Geisteswissenschaften. Die vielen Ursprünge systemischer Vorstellungen, 1880–1930 . . .	37
1.1 <i>Anschauung, Abstraktion und Axiomatisierung. Die epistemischen Ideale der theoretischen Biologie und die Bildgeschichte der frühen Systemtheorie</i>	37
Die materialisierten Epistemologien der theoretischen Biologie an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert	37
Johannes Reinke und das Paradigma der Anschauung	39
Jakob von Uexkülls Abstraktionen und die Pluralisierung von Wirklichkeit	51
Axiomatisierung und Diagrammatik. Ludwig von Bertalanffy Systemtheorie des Lebens	61

Reflexion, Relation und Risiko. Die epistemischen Werte und Bildprogramme systemischen Denkens in der theoretischen Biologie um 1900	67
1.2 Organismen als Grenzobjekte. Über Anfänge von Funktionalismus und Differenzierungstheorie in den Lebens- und Sozialwissenschaften	70
Auf der Suche nach Gesellschaft. Neue Perspektiven auf die Geschichte der Lebens- und Sozialwissenschaften	70
Die Einheit der Welt. Biologisches Wissen über natürliche Sozialformen im 19. Jahrhundert	75
Die Statik des Sozialen. Über die Ursprünge des Funktionalismus in der organismischen Soziologie	79
Die Dynamik der Differenzierung. Sozialtheoretische Wurzeln der Weltgesellschaft um 1900	86
Die Natur der Gesellschaft. Systemische Semantiken des Sozialen im 20. Jahrhundert	99
1.3 Parapsychologie. Zu nützlichen Irrtümern und systemischen Denkansätzen der Geisteswissenschaften	108
Ist Okkultismus ‚die Metaphysik der dummen Kerle‘?	108
Die Theoretisierung der Geisteswissenschaften. Von Suggestionskollektiven und anderen systemischen Denkfiguren	112
Die Experimentalisierung der Geisteswissenschaften. Zur reflexiven Funktionslogik eines prekären Interaktionszusammenhangs	118
‚Lebensform‘ und ‚In-der-Welt sein‘. Zur Rolle von Affekten in Handlungsvollzügen und der Wirklichkeitskonstitution	134
Wahrheiten der Erfahrung, Wahrheiten der Offenbarung. Parapsychologie, Metaphysik, ästhetischer Modernismus und die Gefahren eines aufs Ganze gehenden Denkens	139
2. Niedergang, Wiederholung und Fortschritt. Die eigentümlichen Dynamiken systemischer Geschichtstheorien, 1910–1960	145
2.1 Kreislauf und Widerstand. Zur Epistemologie periodischer Zeitentwürfe	145
Thomas M. trifft Willi S. Eine okkulte Begegnung	145
Oswald Spengler und der Untergang des Abendlandes	150
Karl Camillo Schneider und die Periodizität der Kultur	156
Paul Ligetis Weg aus dem Chaos	160
Modernistische Mehrdeutigkeiten und monistische Globalvisionen. Die Dezentrierung systemischen Denkens durch periodische Geschichtsbilder	163

2.2 <i>Geschichtsvorhersage. Tabellarische Techniken der Prognostik</i>	168
Prekäre Prognosen und die Macht der ‚Graphostatistik‘	168
Chaos, Rhythmus, Leere	175
Das Periodensystem der Weltkulturen	184
Weltwellen und kosmische Energetik	192
Die Pädagogik der Graphen und die Graphen der Pädagogik. Tabellen als Kosmogramme systemischen Denkens	199
2.3 <i>Geschichten der Geschichte. Periodizität, Differenzierung und Progress in Wissenschaftsgeschichte und Wissenssoziologie</i>	209
Geschichte, Geschichten, Geschichten? Ethnohistoriographie, Reflexivität und Fortschrittsglauben in der Wissenschaftsforschung des frühen 20. Jahrhunderts	209
Geschichten der Natur. Wissenschaftsgeschichtliche Ansätze in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	215
Geschichten der Kultur. Die Anfänge der Wissenssoziologie im beginnenden 20. Jahrhundert	230
Geschichten der Naturkultur. Zur reflexiven Einheit und Gestaltbarkeit der Welt in Erkenntnissoziologie und -geschichte	248
3. Schluss: Pflege überlieferter Usancen oder Aufstieg in schwindelnde Höhen? Traditionsbestände und Transformations- prozesse systemischen Denkens, 1930–1980	255
3.1 <i>Von der fröhlichen zur unverständlichen Wissenschaft. Über Wiederholung und Wandel in der Geschichte systemischer Ideen im 19. und 20. Jahrhundert</i>	255
3.2 <i>Tradition und Transformation. Zur Ethnohistoriographie der Soziologie und Systemtheorie</i>	257
3.3 <i>Wenig Intuition, viel Abstraktion. Die epistemischen Ideale der Sozial- und Systemtheorie</i>	267
3.4 <i>Strenge Kombinatorik und ‚gelehrte Poesie‘. Über Idiomatik und Theorietechnik in der funktionalistischen Soziologie</i>	269
3.5 <i>Differenzierung, Wiederholung, Stillstand. Die naturalistischen Prognosen und Utopien der Modernisierungs- und Systemtheorien</i> . .	286
3.6 <i>Von exaltierten Geisterjägern und kalten Geisteskriegern. Konturen einer Provinzialisierungsgeschichte systemischen Denkens</i>	294
Literatur	301
Personen- und Sachregister	355